



Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-22344

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 25.10.2021

Niederschrift

über die **5. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 30.09.2021, 17:15 Uhr bis 18:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Michel	CDU
Herr Volker Görzel	FDP
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Frau Berit Blümel	Auf Vorschlag der SPD
Herr Jörg van Geffen	Auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Vedat Akter	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Robert Glashagen	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Türe	Auf Vorschlag der AfD
Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION
Frau Lara Hölzer	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Wolfgang Jehle	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Patrick Kopischke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Sebastian Bucher	Auf Vorschlag von SPD
Herr Florian Schuster	Auf Vorschlag von SPD
Herr Silvio Crapis	Auf Vorschlag von CDU
Frau Anja Senff	Auf Vorschlag von FDP
Frau Astrid Kraus	Auf Vorschlag von DIE LINKE

Herr Benedict Conrad	Auf Vorschlag von Volt
Frau Nicola Dichant	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Martina Dietrich	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Frau Vivian Berhane	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Verwaltung

Herr Michael Josipovic	Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales -Stabsstelle Wirtschaftsförderung-
Frau Brigitte Scholz	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Susanne Bonnemann	Amt für Integration und Vielfalt
Frau Uta Doberitz	Amt für Soziales, Arbeit und Senioren
Herr Dr. Manfred Janssen	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

Schritfführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales -Stabsstelle Wirtschaftsförderung-
-------------------------	---

Gäste

-/-

Presse

-/-

Zuschauer

-/-

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Lisa Steinmann	SPD
---------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Herr Dr. Witich Roßmann	Auf Vorschlag von SPD
Herr Nicolai Lucks	Auf Vorschlag von CDU
Herr Uli Kessel	Auf Vorschlag von FDP

Herr Alf Spröde auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben,
Schwule und Transgender

Herr Christophe Twagiramungu Mugabowindekwe Auf Vorschlag des Integrationsrates

Herr Dr. Dr. Rainer Broicher Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderten-
politik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Paul Intveen Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderten-
politik

Herr Peter Mülhens Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Herr Michel, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und des städtischen Unternehmens. Er informiert, dass Herr Beigeordneter Greitemann an der heutigen Sitzung nicht teilnimmt und durch Herrn Josipovic vertreten wird.

Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen bzw. Tischvorlagen vorliegen:

I. Öffentlicher Teil

- 3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Literaturfestival lit.COLOGNE - Förderung durch die Stadt Köln"
3362/2021
Zugesetzt
- 3.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Seniorenvertretung betr.: "Rheinparkcafe" (zur Vorlage 1988/2021 - Wirtschaftsausschuss vom 26.08.2021)
3432/2021
Tischvorlage
- 5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt betr.: "Winterbeleuchtung - Unterstützung Handel"
AN/2055/2021
Tischvorlage
- 7.2 Soforthilfe Unternehmen - Unwetterkatastrophe 14./15.07.2021
3301/2021
Zugesetzt
- 11.1 Kölner Statistische Nachrichten – 16/2021
Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters
3342/2021
Zugesetzt
- zu16.1 Anlage 1 – Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Stadtarbeitsgemeinschaft LST zur Vorlage 2314/2021 – „Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt"
Tischvorlage
- 16.2 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2022
2877/2021
Tischvorlage

Herr v. Geffen bittet die Vorlage unter TOP 6.1, wegen Beratungsbedarf zurückzustellen.

Der Wirtschaftsausschuss erklärt sich mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2.1 Bericht über die inhaltliche Arbeit und Information zum Ende der Förderung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) 3135/2021

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Werbung für den Tourismus in Köln" AN/1720/2021

3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Literaturfestival lit.COLOGNE - Förderung durch die Stadt Köln" 3362/2021

3.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Seniorenvertretung betr.: "Rheinparkcafe" (zur Vorlage 1988/2021 - Wirtschaftsausschuss vom 26.08.2021) 3432/2021

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Impuls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung" AN/1823/2021

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt betr.: "Winterbeleuchtung - Unterstützung Handel" AN/2055/2021

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

- 6.1 Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“
1987/2021
zurückgestellt

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

- 7.1 Bevölkerungsentwicklung 2020 - Weniger Zu- und Fortzüge während der Pandemie
3343/2021

- 7.2 Soforthilfe Unternehmen - Unwetterkatastrophe 14./15.07.2021
3301/2021

8 Marktwesen

- 9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

- 11.1 Kölner Statistische Nachrichten – 16/2021
Kleinräumige Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters
3342/2021

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

- 14.1 Köln bleibt begehrter Bürostandort
3016/2021

15 Mitteilungen

- 15.1 Modellkommune im Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“
2587/2021

15.2 „Multilingualität von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkeiten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“
2930/2021

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

16.1 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
2314/2021

16.2 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2022
2877/2021

17 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

18 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

19 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

20 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

21 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

22 Mitteilungen

23 Allgemeine Beschlussvorlagen

24 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

Der Vorsitzende, Herr Michel, verpflichtet nach § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln für den Wirtschaftsausschuss Frau Felicitas Vorpahl-Allweins als sachkundige Einwohnerin.

1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2.1 Bericht über die inhaltliche Arbeit und Information zum Ende der Förderung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) 3135/2021

Frau von Bülow merkt an, dass sie am Ende des Berichts gelesen hat, dass die EFRE-Mittel wegfallen, und dass wahrscheinlich längerfristig auch keine Landessicherung erfolgt. Sie informiert, dass gerade bei den Haushaltsberatungen festgestellt worden ist, dass bereits Landesförderungen für Arbeitslosenzentren im Frauenbereich entfallen sind, die politisch jetzt nachgesteuert werden müssen. Sie bittet um Erläuterung, auf welche Weise die Verwaltung auf diese Ankündigungen reagiert bzw. wie die Verwaltung beabsichtigt - dem Wegfall der Landesförderung und der EFRE-Mittel - gegenzusteuern. Abschließend weist sie auf das Konnexitätsprinzip hin, das beinhaltet, dass nicht die Kommune für alles aufkommen kann was das Land, der Bund oder Europa nicht mehr fördert.

Frau Doberitz, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren, informiert, dass die Verwaltung z. Zt. mit der Bezirksregierung in Verhandlung steht, um die zur Verfügung stehenden Restmittel aus dem aktuellen Fördervolumen dieses Projektes für eine Verlängerung um mehrere Monate zu verwenden. Sie weist darauf hin, dass dieses Projekt grundsätzlich beendet ist, da die Verwaltung über keine Haushaltsmittel verfügt, um es aus kommunalen Mitteln fortzusetzen.

Frau Roß-Belkner, interessiert insbesondere eine Evaluierung dieses Programms. Sie fragt, ob man in irgendeiner Form messen bzw. angeben kann, welchen Erfolg dieses Programm in den drei Jahren hatte. Wie viele Unternehmen erreicht wurden und in welcher Höhe die schriftlichen Rückläufe erfolgt sind. Wie viele Frauen man tatsächlich über dieses Projekt in Arbeit gebracht und vermittelt hat, um dann auch die andere Frage zu beantworten, wie das mit der Fortführung ist.

Frau Doberitz merkt an, dass die Verwaltung z. Zt. zum Projekt einen Abschlussbericht fertigt, der dann den zuständigen Ausschüssen zur Kenntnis gegeben wird. Sie informiert, dass über den gesamten Projektzeitraum gegenüber dem Ministerium ein Programmcontrolling stattgefunden hat, und diese Zahlen werden dann in dem Abschlussbericht präsentiert.

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales – Stabsstelle Wirtschaftsförderung -, merkt ergänzend dazu an, dass es auch regelmäßige Berichterstattungen – als das Kompetenzzentrum noch zur Wirtschaftsförderung gehörte - im Wirtschaftsausschuss gegeben habe, die bei Interesse auch eingesehen werden können.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Werbung für den Tourismus in Köln" AN/1720/2021

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales – Stabsstelle Wirtschaftsförderung -, merkt an, dass sich die Beantwortung z. Zt. noch in der verwaltungsinternen Abstimmung befinde und sagt zu, dass sie noch vor der nächsten Sitzung in den Portalen freigeschaltet werde.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

3.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Literaturfestival lit.COLOGNE - Förderung durch die Stadt Köln" 3362/2021

Herr Jehle bedankt sich für die Beantwortung, die nicht ganz zufriedenstellend ausgefallen ist. Er merkt an, dass folgendes gefragt worden ist: „Wir bitten um Unterrichtung ob und in welcher Höhe und in welcher Form es zu einer Auszahlung der Haushaltsmittel gekommen ist. Wir bitten auch um Information welche Auszahlungskriterien angelegt und wie diese nachgehalten wurden.“ Er informiert, dass ja bekanntlich kurz nach der Zusage der Förderung zwei Drittel der Anteile der lit.COLOGNE an die Deutsche Entertainment AG übertragen worden sind und der Wert der Anteile sicher gestiegen ist und damit möglicherweise auch der Kaufpreis. Er finde es wichtig, dass kommuniziert wird, welche Beträge die Stadt ausgezahlt hat und ob dies unabhängig von dem Anteilsübergang erfolgt ist.

Frau von Bülow fragt ergänzend dazu, inwieweit die Antragspunkte tatsächlich umgesetzt wurden und wieso keine Einwerbung von Mitteln von Bund und Land seitens der lit.COLOGNE erfolgt seien und warum keine Mittel aus „Neustadt Kultur“. Sie bittet um weitere Erläuterung, da die getroffene Aussage dazu in der Beantwortung nicht ausreiche.

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales – Stabsstelle Wirtschaftsförderung -, merkt an, dass die Veräußerung von Geschäftsanteilen - die er der Zeitung entnommen habe - die Frage aufwirft, von welcher Gesellschaft die Anteile veräußert wurden, da dies aus dem Presseartikel nicht hervorgehe, und rund um das Thema lit.COLOGNE verschiedene Gesellschaften unterwegs seien. Er merkt an, dass diese Veräußerung aktuell stattgefunden habe und nicht rückwirkend. Er weist darauf hin, dass die ganze Förderung sich - auf Basis des Ratsbeschlusses - auf die „lit.COLOGNE 2021“ beziehe, die mit Erfolg stattgefunden habe. Abschließend informiert er, dass er gerne bereit ist, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, weitere Erläuterungen zu den Auszahlungen zu geben.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**3.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Seniorenvertretung betr.:
"Rheinparkcafe" (zur Vorlage 1988/2021 - Wirtschaftsausschuss vom
26.08.2021)
3432/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

**4.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Impuls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung"
AN/1823/2021**

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales – Stabsstelle Wirtschaftsförderung -, merkt an, dass sich die Beantwortung z. Zt. noch in der verwaltungsinternen Abstimmung befinde und sagt zu, dass sie noch vor der nächsten Sitzung in den Portalen freigeschaltet werde.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, Die Linke., FDP und Volt betr.: "Winterbeleuchtung - Unterstützung Handel"
AN/2055/2021**

Frau Schneeloch bittet gemäß mündlichem Antrag um Streichung des ersten Absatzes der Begründung und um Änderung des Beschlusstextes des Dringlichkeitsantrages wie folgt:

I. Begründung:

~~Der Wirtschaftsausschuss hat auf seiner Sitzung am 25.02.2021 einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag betr.: "Einführung eines Kölingutscheins, Verlängerung der Förderrichtlinien für das Zentrenbudget, sowie den Wegfall der Gebühren für die Waren- auslagen des Einzelhandels" beschlossen. Dieser konnte jedoch wegen fehlender finanzieller Deckung nicht umgesetzt werden.~~

Einzelhandel und Gastronomie zählen zu den Branchen, die am stärksten unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu leiden und größtenteils erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen hatten. Vor diesem Hintergrund ist eine Unterstützung von Seiten der Stadt dringend geboten. Die finanzielle Unterstützung einer Anschaffung bzw. Erneuerung und des Betriebs einer Winterbeleuchtung führt zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung von Stadtzentrum und Veedeln, von der letztlich nicht nur Einzelhandel und Gastronomie, sondern auch der Dienstleistungsbereich profitieren wird. Da ausschließlich energiesparende LED-Elemente gefördert werden, die im Zweifel energiefressende ersetzen, sorgt das Vorhaben gleichzeitig auch für mehr Nachhaltigkeit.

II. Geänderter Beschluss gemäß mündlichem Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (fett und kursiv):

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss beschließt:

1. Die Stadt Köln unterstützt die Interessengemeinschaften in den Stadtvierteln und Stadtmarketing e.V. wegen der pandemie-bedingten massiven Belastungen für Gastronomie und Einzelhandel einmalig in 2021 bei der Anschaffung bzw. Erneuerung und dem Betrieb einer attraktiven Winterbeleuchtung.

2. Hierfür werden aus dem städtischen Haushalt 300.000 Euro zur Verfügung gestellt **aus der Rückerstattung der Betriebskosten der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH aus 2020 (ggfs. Prüfung aus Teilplan 1601)**. Ergänzend wird der Aufsichtsrat der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH gebeten, diesen Betrag im Rahmen des diesjährigen Wirtschaftsplans um 200.000 Euro auf 500.000 Euro aufzustocken.

3. ~~In Zusammenarbeit mit Stadtmarketing e.V. und Veedellieben e.V.~~ Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wie die Mittel auf Stadtzentrum und Veedel sinnvoll und gerecht verteilt werden. Es ist bei der Umsetzung strikt darauf zu achten, dass ausschließlich energiesparende, nachhaltige Produkte finanziert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ 1987/2021

Der Wirtschaftsausschuss stellt die Angelegenheit – vor Eintritt in die Tagesordnung – zurück.

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Bevölkerungsentwicklung 2020 - Weniger Zu- und Fortzüge während der Pandemie 3343/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.2 Soforthilfe Unternehmen - Unwetterkatastrophe 14./15.07.2021 3301/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8 Marktwesen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

9 "koeln.de"

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

11.1 Kölner Statistische Nachrichten – 16/2021 Kleinstädtische Branchenstruktur am Standort Köln 2012 bis 2019 – Auswertung des Unternehmensregisters 3342/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

14.1 Köln bleibt begehrter Bürostandort 3016/2021

Herr Michalak bittet – unter Verweis auf den TOP 15.1 – um aktuelle Zahlen über den Leerstand von Büroflächen und die beabsichtigten Modernisierungen bezogen auf die Nachhaltigkeit (z. B. Begrünung von Dachflächen usw.).

Herr Bucher unterstützt die Bitte und würde es begrüßen, wenn die Verwaltung entsprechendes Zahlenmaterial zur Verfügung stellt. Er merkt an, dass er aber wenig Hoffnung bzgl. habe, da der Leerstand lt. Studie zwischen 2 und 3 Prozent liege. Er weist darauf hin, dass für eine normale Marktfluktuation 4 Prozent erforderlich seien und da liege Köln weit darunter.

Herr Michalak merkt an, dass er nicht genau wisse, ob die Studie die „Corona-Problematik“ so aufnimmt, wie sie sich z. Zt. darstelle.

Herr Bucher äußert, dass Herr Michalak diese grundsätzliche Kritik schon an anderer Stelle habe deutlich anklingen lassen und zum damaligen Zeitpunkt eingefordert habe, dass die Politik sich vertieft mit der Sache auseinandersetze. Er schlägt vor, dieser Bitte nachzukommen, da die Studie einiges an Information hergibt und zum Ergebnis komme, dass es einen gleichbleibenden Bürobedarf geben wird. Abschließend merkt er an, dass er dem Ergebnis der Studie folgen könne, und bittet, wie von Herrn Michalak angesprochen, um aktuelles Zahlenmaterial.

Herr Josipovic, Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales – Stabsstelle Wirtschaftsförderung -, merkt an, dass das Problem der Neuversiegelung verschärft auf die Verwaltung zukomme. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung auch die andere Seite gespiegelt bekommt, indem Unternehmen nach Standorten fragen. Er informiert, dass diese Studie von einem der renommiertesten Institute im Bereich der Immobilienwirtschaft gemacht worden sei, und diese davon leben, seriöse Studien abzugeben, insbesondere für Investoren, da diese ihre Hauptkunden sind. Er weist auf die Seite zum Thema Büroleerstand hin, in der für das Jahr 2021 ein Leerstand von 3,3 Prozent festgestellt wird. Er macht darauf aufmerksam, dass dies deutlich unterhalb des Niveaus liege, bei dem von einem funktionierenden Markt gesprochen werden könne und Köln weit davon entfernt sei von einem Überangebot an Büroflächen zu sprechen. Letztlich habe die Verwaltung bei der Suche nach einem geeigneten Standort – vor zwei Jahren - für die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH dies selbst feststellen können. Abschließend weist er ausdrücklich darauf hin, dass in Köln eher die Situation bestehe zu wenig Angebote zu haben, um die unterschiedlichen Bedürfnisse von Unternehmen befriedigen zu können (z. B. Größenordnung, Qualität und Lage).

Frau Dietrich fragt nach, ob darauf geachtet worden ist, dass die Bürogebäude in der Studie einen gewissen Klimastandard, z. B. Dachbegrünung, PV-Anlage usw., erfüllen.

Herr Josipovic äußert, dass eine ökologische Bebauung heute Standard sei und eine entsprechende Zertifizierung auch von den zukünftigen Mietern gewünscht werde. Er weist darauf hin, dass es natürlich auch da Unterschiede in der Qualität und dem Niveau gebe, weil nicht überall alles möglich ist.

Frau Scholz, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, merkt an, dass dies ein wichtiges Thema sei, und weist auf den Deutzer Hafen hin. Sie informiert, dass das ganze Quartier schon in der Planungsphase „DINB Zertifiziert“ sei – in Platin –, somit habe die Verwaltung die Voraussetzung geschaffen dort die höchsten Standards einzuhalten. Sie äußert, dass bei den anderen - sich schon im Bau befindlichen - Gebieten das Planungsrecht rückwirkend nicht mehr geändert werden könne, und es dort auf Anreizinstrumente ankomme, z. B. den Bau von Fotovoltaik-Anlagen - auf bestehenden Dachflächen - finanziell zu unterstützen. Sie erläutert abschließend, dass das Konzept zur Klimaneutralität ja beinhalte, unterschiedliche Instrumente auf den Weg zu bringen.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15 Mitteilungen

15.1 Modellkommune im Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ 2587/2021

Frau Scholz, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, informiert über die Eckpunkte des Projektes „Global Nachhaltige Kommune NRW“.

Frau Dietrich fragt nach, ob und in welcher Form die Verwaltung eine Bürgerbeteiligung plant. Sie bittet darum, dass die Stadtgesellschaft zu den Besprechungen des „verwaltungsinternen Kernteams“ eingeladen wird.

Frau Scholz berichtet, dass sie im Moment eng mit dem OB-Dezernat, Herrn Dr. Heinz, zusammen in diesem „verwaltungsinternen Kernteam“ arbeite, um die jetzigen Aktivitäten abzubilden und darzustellen. Sie erläutert, dass der erste Schritt die Darstellung des „Ist-Zustands“ ist und der zweite Schritt die Diskussion, ob der „Ist-Zustand“ ausreichend ist. Sie merkt an, dass die Verwaltung beabsichtigt, keine Beteiligung zu diesem Verwaltungsbericht zu machen. Sie ist der Auffassung, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll ist.

Frau Dietrich merkt an, dass sie Verständnis dafür habe, dass der Bericht von der Verwaltung bearbeitet werde, aber bei der Interpretation von Ergebnissen sei es auch immer wichtig über den Tellerrand hinauszuschauen. Sie weist darauf hin, dass für dieses Projekt explizit eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist und aufgrund des kurzfristigen Fertigstellungszeitraumes (Bericht Ende 2022) müsse eine Beteiligung möglichst frühzeitig eingeplant werden.

Frau Kaus bittet um Erläuterung, inwieweit dieses Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune“ mit den „Kölner Perspektiven 2030+“ synchronisiert ist, und ob es einen Link dazu gebe oder diese Projekte parallel liefen.

Frau Scholz informiert, dass diese Projekte eng miteinander verzahnt sind, da die Verwaltung im Jahr 2017 den Auftrag erhalten habe mit den Kölner Perspektiven auch eine Nachhaltigkeitsstrategie mit auf den Weg zu bringen. Sie merkt an, dass dieses Nachhaltigkeitsmonitoring deshalb a) organisatorisch der gleichen Stelle zugeordnet und b) auch inhaltlich damit verknüpft sei. Sie weist darauf hin, dass damit ein Fundament für die Berichterstattung aufgebaut wird, um es dann mit den für Köln spezifischen Bedürfnissen abgleichen zu können.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15.2 „Multilingualität von Anfang an -Aktuelle Übersicht zu Angeboten und Sprachfördermöglichkeiten von Mehrsprachigkeit in der Stadt Köln“ 2930/2021

Herr Akter, Fraktion Die Linke., bittet um Beantwortung folgender Fragen zur Vorlage 2930/2021 zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses:

„Unseres Wissens nach stammte ein Großteil der Geflüchteten Menschen um die Jahre 2015/2016 aus dem Irak und Syrien. Diese sind vor allem Eziden und Ezidinen, Kurdinnen und Kurden und Araberinnen und Araber.

1. Inwiefern ist die Mehrsprachigkeit und insbesondere die Erlernung der Muttersprache für die Kinder dieses o.g. Personenkreises über den freiwilligen herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) hinaus sichergestellt, zumal der HSU nur

an wenigen Schulen, meistens nach der regulären Schule stattfindet, was den Zugang der Schülerinnen zu ihrer Herkunftssprache nicht erleichtert?

2. Wäre für die Schülerinnen und Schüler dieses Personenkreises nicht ebenfalls eine Beschulung nach dem KOALA Prinzip, bei dem beide Sprachen (Deutsch und die Herkunftssprache) Unterrichts- und Erklärsprachen sind für die sprachliche und pädagogische Entwicklung der Kinder nicht von Vorteil?
3. Wenn man bedenkt, dass sehr viele Schulen nach dem KOALA Prinzip und Bilinguale Schulen neben der Deutschen Sprache in Russisch, Türkisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch unterrichten, wäre es dann nicht überlegenswert, diese Konzepte um Kurdisch und Arabisch auszuweiten? Dies wird ja auch im Fazit so gesehen, dass der Ausbau der Förderung von Mehrsprachigkeit unabdingbar ist.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

16.1 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt 2314/2021

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln begrüßt den LSBTI-Aktionsplan mit dem Titel: „Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ als erstes kommunales Handlungskonzept zum Abbau von Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in Köln und nimmt diesen zur Kenntnis.

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- die im vorliegenden LSBTI-Aktionsplan beschriebenen Maßnahmen umzusetzen,
- ein Controlling für den Implementierungsprozess zu entwickeln und dieses durchzuführen,
- den LSBTI-Aktionsplan fortzuschreiben und dabei Maßnahmen unter Einbeziehung der Expert*innen der LSBTI-Communities weiterzuentwickeln

und somit die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie die Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe von LSBTI-Menschen als Querschnittsaufgabe auf allen Ebenen der Stadtverwaltung weiter zu etablieren.

Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen, die mit der Zusetzung von Personal oder Finanzmitteln verbunden sind, sind gesonderte Entscheidungen der zuständigen politischen Gremien (Fachausschüsse oder Rat) herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**16.2 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2022
2877/2021**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit einstimmig ohne Votum in den Rat.

17 Mündliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

Der Vorsitzende, Herr Michel, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Michel
(Vorsitzender)

gez. Kleindienst
(Schriftführerin)